Konzeption

Segenskirchengemeinde

Evangelisch in Eving - Kemminghausen - Lindenhorst

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“

(2. Timotheus 1,7)

**Wir glauben an Gott
und nennen ihn Vater,
wie Jesus von Nazareth es tat.**

**Gott hält die Erde über dem Abgrund
und schenkt uns Raum und Zeit für unser Leben.
Durch die Botschaft von Jesus Christus
gibt er heiligen Geist
und verbindet Menschen aller Völker
im Vertrauen auf ihn.**

**Dadurch bietet er uns ein sinnvolles Leben an
und sucht, uns zu retten,
wenn wir den richtigen Weg verlieren.
Gott ruft uns in die Gemeinde,
seine Mitarbeiter zu sein im Dienst an der Welt,
indem wir durch Wort und Tat
die Wahrheit der Liebe zu verkündigen versuchen.**

**Darum setzen wir nicht auf Macht und Gewalt
und möchten uns nicht
an der Verachtung anderer beteiligen;
Denn wir tragen die Verantwortung
für unsere Mitmenschen und alles Leben.**

**In jedem Menschen,
gleich welcher Rasse und Religion,
suchen wir das Ebenbild Gottes.**

**Mit allen Geschöpfen
teilen wir die Sehnsucht nach Vollendung.
Gott hat das letzte Wort über uns.
Tote und Lebende
müssen sich vor ihm verantworten.**

Das glauben wir!

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Das Netz – unser Bild von Gemeinde 4
2. Das Netz trägt und fängt auf 5
3. Das Netz ist weit 5
4. Jeder Knoten ist wichtig 6
5. Das Netz weist Wege 10
6. Das Netz wird gehalten 14
7. Das Netz ist stark 19
8. Anhang 20
   1. Dortmund-Eving: Kommunale Rahmenbedingungen 20
   2. Die kirchliche Situation in Eving 23
   3. Geschichte der Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving (unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 2001-2011) 23
   4. Personelle und finanzielle Rahmenbedingungen 28
   5. Was wir tun – die Gemeindearbeit der Segenskirchengemeinde 31

1. Das Netz

Unser Bild von Gemeinde ist vergleichbar mit einem Netz.

Das Netz trägt und fängt auf:
Wir sind eine Gemeinschaft aus tragfähigen Beziehungen, die Menschen auffängt, wenn sie Halt brauchen.

Das Netz ist weit:
Menschen sind eingeladen, in die Gemeinde zu kommen. Menschen sind eingeladen, ihre Wünsche und Träume mitzubringen und an ihrer Verwirklichung zu arbeiten.Menschen steht es frei, sich mit der Gemeinde nur zeitweilig zu verbinden.

Jeder Knoten ist wichtig:
jeder einzelne Mensch, jede Gruppe, jede Gemeindeaktivität erhält Beachtung und Wertschätzung.

Verbindungen werden geknüpft:
Verbindungen von Mensch zu Mensch,
Verbindungen von Gruppe zu Gruppe,
Verbindungen zu Einrichtungen und Gruppierungen außerhalb unserer Gemeinde.

Das Netz weist Wege:
Wege von Ort zu Ort,
Wege von Gruppe zu Gruppe,
Wege von Mensch zu Mensch.

Das Netz wird gehalten:
von Gott
von Menschen, die an dem Netz knüpfen,
von Menschen, die das Netz halten mit ihren Kräften.

Das Netz ist stark:
Die Gemeinde gründet sich auf den Glauben,
der Glaube stärkt den Einzelnen und das Ganze,
aus dem Glauben heraus erfolgt unser Reden und Tun.

2. Das Netz trägt und fängt auf

Mit unserem Glauben an die Liebe Gottes, mit unserem Glauben an Jesus Christus, der den Weg gemeinsam mit uns geht, und mit Hilfe und Stärkung durch Gottes Geist bemühen wir uns, ein tragfähiges, haltbietendes Netz zu knüpfen und zu halten für alle Menschen, die sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen möchten.

3. Das Netz ist weit

Jeder Mensch ist in unserer Gemeinde willkommen, so wie er ist. Wir sind eine offene Gemeinde.

Menschen erleben Gemeinde:

- Im Gottesdienst
- In gottesdienstlichen Feiern zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung
- Im Kindergarten
- In der Kinder- und Jugendarbeit
- In der Konfirmandenarbeit
- In den Frauengruppen
- In der Seniorenarbeit
- In Gesprächskreisen
- In musikalischen Gruppen
- In Gremien und Ausschüssen
- In den Gemeindecafés, beim Mittagstisch
- Bei Festen und Feiern
- Im Erfahren von Rat und Hilfe

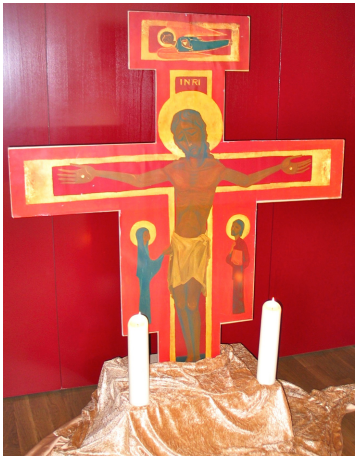
Jeder Mensch ist eingeladen, seine Wünsche und Träume mitzubringen. Gemeinsam bemühen wir uns, mit der Realisierung von Wünschen und Träumen unser Netz auszubauen und zu festigen.

Durch unser Netz wird niemand gefesselt. Es bleibt, gehalten durch die Liebe Gottes, stets offen und gespannt. Jede und Jeder ist willkommen in unserem Netz. Jedem steht es frei, sich nur zeitweilig mit der Gemeinde zu verbinden.

4. Jeder Knoten ist wichtig

Schon heute werden die Menschen in der Segenskirchengemeinde getragen von dem Netz, das mit seinen vielen, festen Knoten eine gute Basis bildet. Dabei hat die Entwicklung unserer Gemeinde eine lange Tradition[1], geprägt von den sozialen, politischen und räumlichen Strukturen im Stadtteil[2].

Gottesdienst und Spiritualtität



Das Feiern von vielfältigen und lebendigen Gottesdiensten und das Angebot alternativer spiritueller Formen wie Taizé-Andachten und Meditation ist ein Schwerpunkt unserer Gemeindearbeit. Im Gottesdienst erleben wir gemeinsam Gottes Nähe. Wir verstehen den Gottesdienst als den zentralen Ort, an dem unser Alltag im Licht der Liebe Gottes gedeutet wird. Aus dem gemeinsamen Singen und Beten, im Hören auf die Worte der Bibel und in der Feier des Abendmahls holen wir uns die Kraft, aus der wir besonnen handeln können.
In unseren Gottesdiensten und spirituellen Angeboten soll die Liebe Gottes spürbar werden. Menschen sollen Mut und Zuversicht für ihr Leben schöpfen können und Kraft bekommen, um sich für andere einzusetzen.

Das wollen wir erreichen:
1. Begeisterung von Menschen jeden Alters für Spiritualität
2. Entwicklung zielgruppenorientierter Gottesdienste, die für Menschen in ihrer jeweiligen Lebenslage attraktiv und einladend sind (Gottesdienste für Jugendliche, junge Familien, Kinder, thematische Gottesdienste….)

Seelsorge

Die Seelsorge ist für uns ein fester Knoten in unserem Gemeindenetz. Die Pfarrerinnen und Pfarrer besuchen alte und kranke Menschen regelmäßig. Sie führen intensive Gespräche mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Gemein-

1 Anhang S. 23: 3. Geschichte der Segenskirchengemeinde
2 Anhang S. 20: 1. Dortmund-Eving, kommunale Rahmenbedingungen

deglieder und Mitarbeitende informieren die Pfarrerinnen und Pfarrer, wenn Menschen seelsorgerliche Begleitung benötigen. Kasualien[3] werden individuell und persönlich durch die Pfarrerinnen und Pfarrer begleitet. Immer wird ein persönliches Gespräch geführt.
Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer beteiligen sich an dem Dienst der Notfallseelsorge des Kirchenkreises. Ratsuchende Menschen werden über Beratungsstellen der Diakonie informiert.

Das wollen wir erreichen:
1. Wir planen den Aufbau eines Besuchsdienstes mit Ehrenamtlichen, um mehr Menschen regelmäßig besuchen zu können.
2. Wir erstellen ein Faltblatt, das über die kirchlichen Beratungsdienste informiert.

Kirchenmusik

„Was wäre der Gottesdienst ohne Musik?" Ein zentraler Knoten in unserem Netz ist die Kirchenmusik. Zwei Organisten sorgen für die sonntägliche Begleitung des Gemeindegesangs. Der Kirchenchor, eine Musikgruppe und ein Flötenkreis bereichern mit ihren Beiträgen regelmäßig unsere Gottesdienste. Das jährliche Adventskonzert ist fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Nach dem Umbau der Segenskirche erfreuen unsere „Emporenkonzerte" eine wachsende Zahl von Besucherinnen und Besuchern.

Das wollen wir erreichen:
1. Festigung des vorhandenen Status in der Kirchenmusik
2. Ausbau der Konzertaktivitäten
3. Entwicklung von zeitgemäßen musikalischen Angeboten, insbesondere für jüngere Menschen
4. Bereitstellung von finanziellen Mitteln

3 Kasualien: Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung

Das Leben in unserer Gemeinde

Unser Gemeindeleben ist geprägt von einer Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die Menschen einladen. Jede Gruppe ist fest in unserem Netz „verknotet" und hilft, das Netz zu stärken[4].

Das wollen wir erreichen:
1. Beibehaltung und Stärkung der vorhandenen Angebote
2. Schaffung projektorientierter Angebote für Menschen, die sich eine begrenzte Zeit auf Angebote einlassen (z.B. Projektchor Adventskonzert)
3. Neue Formen von Angeboten (zielgruppenorientiert: z.B. Vater-Kind-Arbeit)

Mitarbeitende in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde sorgen haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende gemeinsam mit den Pfarrern und ehrenamtlich Mitarbeitenden für ein lebendiges, vielfältiges Gemeindeleben[5].
Ohne die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden wären unsere Gruppen und Kreise, unsere niederschwelligen Angebote wie die Gemeindecafés, unsere Gemeindebücherei, unsere Gemeindefeste und verschiedene Einzelaktionen nicht durchführbar. Wir dürfen auf ein hohes Potential ehrenamtlich Mitarbeitender blicken, die die Knoten im gesamten Netz festigen.

Das wollen wir erreichen:
1. Wertschätzung der Mitarbeitenden stärken
2. Gemeinsamkeitsgefühl intensivieren
3. Gegenseitige Informationen intensivieren

Kindergarten

Unser Kindergarten ist seit vielen Jahren eine gefragte Institution im Stadtteil. Die christliche Erziehung und die Vermittlung christlicher Werte haben für viele Eltern große Bedeutung. Die Werte orientierte Erziehung wird auch von muslimischen Eltern geschätzt. Circa 35 % der Kinder, die unseren Kindergarten besuchen, sind muslimischen Glaubens. Mittlerweile befindet sich unser Kindergarten in der gemeinsamen Trägerschaft der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund und Lünen. Gleichwohl ist der Kindergarten weiterhin in seiner Ar-

4 Anhang S. 31: 5. Was wir tun – die Gemeindearbeit der Segenskirchengemeinde
5 Anhang S. 28: 4. Personelle und finanzielle Rahmenbedingungen

beit gemeindlich angebunden. Die Kindergartenpfarrerin nimmt regelmäßig an den Dienstgesprächen des Kindergartenpersonals teil.

Das wollen wir erreichen:
1. Information und Öffentlichkeitsarbeit
2. Einbindung und Mitwirkung des Kindergartens bei gemeindlichen Aktivitäten
3. Elternarbeit

Der evangelische Kindergarten wird als integraler Bestandteil der evangelischen Segenskirchengemeinde sichtbar. Kindergarten und Kirchengemeinde wissen von den jeweiligen Aktivitäten. Eltern werden in das Gemeindegeschehen eingebunden.

Jugendarbeit

„Ohne uns sieht unsere Kirche alt aus": das war vor einigen Jahren eine Initiative der Landeskirche zur Jugendarbeit. Auch für die Segenskirchengemeinde ist eine Gemeinde ohne Jugendarbeit undenkbar. Die Jugendarbeit ist zentraler Bestandteil der gemeindlichen Arbeit. Nach den Umstrukturierungen in unserer Gemeinde hat die Kinder- und Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus Kemminghausen ihren Standort. Der ehemalige Kirchsaal wird entsprechend umgebaut. Unser hauptamtlicher Jugendmitarbeiter leitet und verantwortet die Kinder- und Jugendarbeit vor dem Hintergrund unseres christlichen Grundverständnisses mit Unterstützung durch unseren Jugendpfarrer und dem Presbyterium. Auch die Kinder- und Jugendarbeit wäre ohne ehrenamtliche Arbeit undenkbar.

Das wollen wir erreichen:
1. Weiterführung der hauptamtlichen Jugendmitarbeiterstelle
2. Gewinnung von jungen Menschen für die Angebote der Jugendarbeit
3. Gewinnung von jungen Menschen für die Mitarbeit in der Jugendarbeit
4. Das Ermöglichen eines vielfältigen Angebotes
5. Freizeitarbeit

6. Stärkung und Wertschätzung der ehrenamtlich Mitarbeitenden
7. Verknüpfung der Jugendarbeit mit der Konfirmandenarbeit
8. Verknüpfung der Jugendarbeit mit der Gemeindearbeit
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Erarbeitung eines Konzeptes „Jugendarbeit"

Konfirmandenarbeit

Die Arbeit mit Konfirmanden an dieser Stelle zu benennen, erscheint ungewöhnlich. Unsere Konfirmanden sind junge Menschen, denen wir Glaubensinhalte vermitteln, die wir an unsere Gemeinde heranführen und binden möchten. Deshalb arbeiten wir im Konfirmandenunterricht mit einem neuen Konzept.

Im ersten Unterrichtsjahr vermitteln die Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren Teams die wichtigen religiösen Inhalte. Im zweiten Jahr wird handlungsorientiert in enger Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit an christlichen Themen gearbeitet, z.B.: Nächstenliebe, Gewaltlosigkeit, Schöpfung.

Das wollen wir erreichen:
1. Vermittlung wichtiger religiöser Inhalte
2. Verknüpfung von Jugend- und Konfirmandenarbeit
3. Die Konfirmanden kommen gerne in unsere Gemeinde und nehmen am Gemeindeleben teil

5. Das Netz weist Wege

Das Netz hat viele Wege: Wege in die Gemeinde, Wege nach außen. Wege von Knoten zu Knoten, von Gruppe zu Gruppe, von Mensch zu Mensch, von Ort zu Ort. Ohne diese Wege ist ein Miteinander nicht möglich. Sie helfen, sich zu orientieren, sich zu treffen. Sie ermöglichen Kontakte außerhalb der Gemeinde. Sie laden ein, in die Gemeinde zu gehen.

In der Gemeinde

Ein gutes, tragfähiges Miteinander in der Gemeinde erfordert eine intensive, interne Öffentlichkeitsarbeit, die im Interesse und in der Verantwortung des Presbyteriums liegt. Die evangelische Segenskirchengemeinde informiert alle Gruppen und Kreise der Gemeinde, alle ehrenamtlich Mitarbeitende, alle haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende über die Belange der Gemeinde. Darüber hinaus erreichen alle relevanten Informationen zeitnah unsere Gemeindeglieder. Wir schaffen Gelegenheit, Kontakte und Anregungen aus der Gemeinde aufzunehmen. Dazu steht unser Gemeindebrief „Einblick" zur Verfügung sowie auch unsere Homepage. Der Neujahrsempfang für Mitarbeitende und die Kontaktpflege zu den Gemeindegruppen helfen, Informationen weiterzugeben.

Das wollen wir erreichen:

1. Optimierung des Gemeindebriefes und der Homepage, anderer Publikationen sowie der Informationsmöglichkeiten durch Schaukästen
2. Beibehaltung des Mitarbeiterempfangs zu Neujahr und gegebenenfalls Optimierung der Gestaltung
3. Regelmäßige Mitarbeitertreffen
4. Benennung von Ansprechpartnern aus dem Presbyterium für Gruppen und Gemeindeglieder
5. Rechtzeitige Weitergabe von Informationen, Terminen etc.
6. Wertschätzung aller Mitarbeitenden

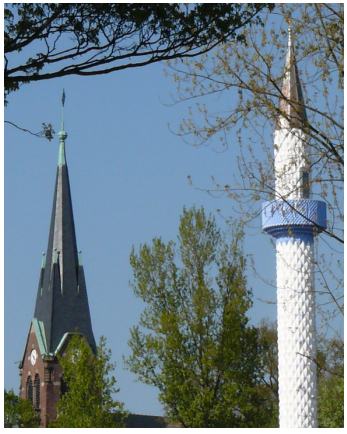
Ökumene

Neben der evangelischen Segenskirchengemeinde gibt es im Stadtteil noch die baptistische Gemeinde und den katholischen Pfarrverbund Eving-Brechten. Schon jetzt gibt es die lange Tradition, den Weltgebetstag sowie Schulgottesdienste gemeinsam zu gestalten und zu feiern. Einmal im Monat feiern wir eine Taizé-Andacht an wechselnden Orten, vorbereitet und gestaltet von evangelischen und katholischen ChristInnen. Die Segenskirchengemeinde geht offen auf die katholische Kirche und andere christliche Gemeinden zu. Sie bemüht sich, trennende Aspekte im Glauben nicht als Maßstab der Zusammenarbeit zu sehen. Der gemeinsame Glaube an die Liebe Gottes zu den Menschen hält uns zu einem liebevollen Umgang miteinander an.

Das wollen wir erreichen:
1. Regelmäßige Gespräche mit dem Pfarrverbund Eving-Brechten sowie mit der baptistischen Gemeinde
2. Gemeinsame Veranstaltungen (Gottesdienste, Andachten, Bibeltage, Konzerte, Feste)
3. Absprachen und Information über Termine
4. Gemeinsamer Stand bei Stadtteil-Veranstaltungen („Wir in Eving")
5. Gemeinsame Bibeltage
6. Kontakte in der Jugendarbeit
   - Evangelische Jugendgruppen – Pfadfinder St.Marien
   - Informationsaustausch über Aktivitäten, Freizeiten
7. Kontakte von Gemeindegruppen

Interreligiöser Dialog

Die demographische Entwicklung im Stadtteil Eving ist gekennzeichnet durch den Zuzug vieler muslimischer Menschen. Die Segenskirchengemeinde geht deshalb den Weg zu Muslimen im Stadtteil. Ein deutsch-türkischer Frauengesprächskreis trifft sich regelmäßig auch in der Segenskirche. Ein Sprachtraining konnte initiiert werden. Die evangelische Segenskirchengemeinde ist offen für Kontakte mit muslimischen Gemeinden. Besondere Kontakte halten wir zur ortsnahen Selimiye Moschee in der Hessischen Straße 1. In einer Atmosphäre der Besonnenheit gehen Gemeindeglieder aktiv auf Menschen anderen Glaubens zu. Diese Kontakte werden als Chance gesehen, eigene Standpunkte zu hinterfragen und zu benennen. Vielfalt wird als geistiger und kultureller Reichtum erlebbar.



Das wollen wir erreichen:
1. Intensivierung der Kontakte und Gespräche zu muslimischen Gemeinden
2. Gemeinsame Aktivitäten
3. Informationen, Einladungen und Besuche zu Veranstaltungen
4. Interreligiöse Gebetsfeiern für Schülerinnen und Schüler
5. Wahrnehmung der Feiertage
6. Beitrag „Neues aus der Moscheegemeinde" erscheint regelmäßig im Gemeindebrief

Kontakte im Stadtteil

Um als evangelische Gemeinde wahrgenommen zu werden, ist es unerlässlich, den Weg nach außen in den Stadtteil zu gehen. Die evangelische Segenskirchengemeinde zeigt sich öffentlich und nimmt zu Angelegenheiten des Stadtbezirks Stellung. Stellung beziehen heißt auch „Furcht überwinden". Die Segenskirchengemeinde bietet sich als Ansprechpartner und Kooperationspartner im Stadtbezirk an.

Das wollen wir erreichen:
1. Ansprechpartner und Kooperationspartner in politischen Fragen
2. Ansprechpartner und Kooperationspartner in sozialen Fragen
3. Kontakte zu Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, u.ä.
4. Kontakte zu Vereinen
5. Stellungnahmen und Beteiligung an Diskussionen zu lokalpolitischen Themen
6. Informationen über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen
7. Einladend auf die Menschen zugehen
8. Wertschätzend Gruppen, Vereine, Veranstaltungen, politische Gremien u.ä. wahrnehmen

Erwachsenenbildung

Die evangelische Segenskirchengemeinde legt Wert darauf, den Erwachsenen ein Bildungsangebot zu bieten. In vielen Gruppen und Kreisen gibt es ein Bildungsangebot in unterschiedlichen Formen. Unsere Gemeindebücherei ergänzt das Angebot mit einer breit gefächerten Auswahl unterschiedlicher Literatur. Regelmäßig bietet die Gemeinde Fahrten zum Deutschen Evangelischen Kirchentag an.

Das wollen wir erreichen:
1. Büchertische zu verschiedenen Anlässen
2. Thematische Büchertische in Gruppen und Kreisen
3. Thematische Veranstaltungsreihen
4. Diskussionsangebote

6. Das Netz wird gehalten

Ein Netz ist nur tragfähig und in der Lage, aufzufangen, wenn es starke Verankerungen hat. Unser Netz wird gehalten von Menschen, die in ihren Arbeitsgebieten für Menschen arbeiten: in Gemeindeleitung und Verwaltung, in der Öffentlichkeitsarbeit und, in besonderem Maße im diakonischen Handeln und der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung. Unser Netz bleibt offen, gespannt von der Liebe Gottes, die uns hilft, das Netz nicht zur Fessel werden zu lassen.

Das Presbyterium, die Verwaltung der Gemeinde

Das Presbyterium besteht aus 15 gewählten Mitgliedern und den Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde. Baukirchmeisterin und Baukirchmeister sowie Finanzkirchmeisterin kümmern sich um Gebäude und Finanzen. Der geschäftsführende Ausschuss führt die laufenden Geschäftsangelegenheiten und bereitet Beschlüsse für das Presbyterium vor.

Die oder der Vorsitzende des Presbyteriums, Finanz- und Baukirchmeister verwalten in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebüro und den Verwaltungsstellen VKK die Gemeinde auf der Grundlage der Presbyteriumsbeschlüsse.

Das Presbyterium der Segenskirchengemeinde leitet die Gemeinde unter Berücksichtigung der gegebenen finanziellen Bedingungen und personellen Ressourcen. Es pflegt intensive Kontakte zu den Gemeindegruppen und Gemeindegliedern. Es gestaltet sein Leitungshandeln offen und transparent.

Außerdem nimmt das Presbyterium seine Verantwortung im Stadtbezirk wahr, so dass die evangelische Segenskirchengemeinde als verlässlicher Partner im Stadtbezirk erkennbar ist.

Das wollen wir erreichen:

1. Mutige, aber besonnene Entscheidungsfindung für eine zukunftsfähige Gemeinde
2. Nachvollziehbare Entscheidungsprozesse des Presbyteriums, sowohl inhaltlich als auch zeitlich
3. Einberufung regelmäßiger Mitarbeitertreffen
4. Regelmäßiger Informationspunkt in den Presbyteriumssitzungen: Neues aus dem Gemeindeleben

5. Regelmäßige Kontakte zu Gemeindegruppen und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie zu den angestellten Mitarbeitenden
6. Beteiligung der Gemeinde an der Entscheidungsfindung
7. Koordinierte und organisierte Kontakte im Stadtteil
8. Erstellung und Fortschreibung der Gemeindekonzeption

Gebäude

Zurzeit verfügt die Gemeinde noch über das Gemeindezentrum Lindenhorst mit denkmalgeschützter Kirche, das Gemeindezentrum Kemminghausen und die Segenskirche. Der hohe Gebäudebestand veranlasste das Presbyterium, gestützt auf eine Gebäudestrukturanalyse, den Bestand zu verkleinern. Auch nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Gebäude wurde gesucht[6]. Das Presbyterium bemüht sich, mit einem vertretbaren Gebäudebestand Gottesdienst und Gemeindearbeit für eine lange Zukunft im Stadtteil zu sichern. Auf diesem Wege wurde die Segenskirche zum Gemeindezentrum mit Gottesdienststätte umgebaut. Der Kirchsaal im Gemeindezentrum Kemminghausen wurde zum Kinder- und Jugendraum umgestaltet. Langfristige Mietverträge mit der Stadt Dortmund zum Betrieb der offenen Ganztagsschule der Herder Grundschule sowie mit der Diakoniestation helfen, einen großen Teil der Betriebskosten des Kemminghauser Gemeindezentrums zu refinanzieren.

Das wollen wir erreichen:
1. Etablierung der Segenskirche als das Zentrum der Gemeinde
2. Sicherung der langfristigen Mietverträge mit der Stadt Dortmund und der Diakonie für das Gemeindehaus Kemminghausen
3. Gemeindehaus Kemminghausen ist Kinder- und Jugendhaus
4. Etablierung der Erwachsenenarbeit in der Segenskirche
5. Abgabe des Gemeindezentrums Lindenhorst

Finanzen

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde sind detailliert beschrieben im Anhang, Daten und Fakten[7]. Das Presbyterium hat unter dem Gesichtspunkt sinkender Einnahmen beschlossen, jetzt zu investieren, um die Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten.

---

6 Anhang S. 26 / 27: 3. Geschichte der evangelischen Segenskirchengemeinde, Tabelle zum Gebäudebestand

7 Anhang S. 28: 4. Personelle und finanzielle Rahmenbedingungen

Das wollen wir erreichen:
1. Sinnvoller Einsatz der jetzt noch vorhandenen Rücklagen zur Gestaltung und Umbau der Häuser für Gottesdienst und Gemeindearbeit.
2. Sparsame Haushaltsführung

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist aus Sicht der Gemeinde ein Muss. Nur durch intensive Öffentlichkeitsarbeit nach außen werden die Arbeit in unserer Gemeinde, unser Glaube und unsere Werte wahrgenommen. Besonders wichtig ist es uns, dass alle Menschen wissen: die Segenskirchengemeinde bedeutet „evangelisch in Eving, Kemminghausen und Lindenhorst". Mit dem dreimal jährlich erscheinendem Gemeindebrief und dem Internetauftritt werden schon jetzt viele Menschen erreicht. Durch Informationen über Aushänge in Schaukästen, Verteilung von Handzetteln und Abkündigungen in Gottesdiensten haben zumindest die gemeindenahen Menschen eine Informationsmöglichkeit.

Die evangelische Segenskirchengemeinde pflegt Kontakte im Stadtbezirk, um als verlässlicher Partner erkennbar zu sein.

Das wollen wir erreichen:
1. Einheitliches Erkennungszeichen für alle Gemeindebereiche:
   Segenskirchengemeinde: evangelisch in Eving – Kemminghausen – Lindenhorst
2. Benennung von Ansprechpartnern aus dem Presbyterium für Öffentlichkeitsarbeit
3. Kontaktpflege zu:
   - Politisch Verantwortlichen im Stadtbezirk
   - Zu Vereinen, Geschäftswelt, Stadtbezirksmarketing, u.s.w.
   - Zur Presse
4. Erstellung eines Verteilers für alle Gemeindepublikationen
5. Erstellung eines E-Mail-Verteilers
6. Weitergabe von Informationen aus dem Gemeindeleben an Verantwortliche im Stadtbezirk
7. Regelmäßige Beteiligungen an Veranstaltungen im Stadtbezirk
8. Optimierung des Gemeindebriefes, der Homepage, anderer Publikationen
9. Offene Kirche

Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung

Der diakonische Auftrag für uns als Christen bildet einen wichtigen Halt unseres Gemeindenetzes. Über unsere Diakoniemittel sind wir in der Lage, Menschen in finanziellen Notlagen auf lokaler und internationaler Ebene (z.B. Partnerschaftsarbeit) konkret zu unterstützen. In der Regel geschieht diese Arbeit über die Pfarrer, in seltenen Fällen auch über Anträge an das Presbyterium. Kinder und Jugendliche sowie Senioren haben die Möglichkeit, Zuschüsse für die Teilnahme an Freizeiten zu erhalten. Die Kosten für die Erstberatung bei Überschuldung werden gegebenenfalls übernommen. Beratungen in Notlagen kann die Gemeinde selbst nicht leisten. Doch auf die Möglichkeiten der Nutzung der Angebote der Diakonie wird im Bedarfsfall immer verwiesen. Im Gemeindehaus Kemminghausen ist die Diakoniestation zu Hause, an die wir die Menschen vermitteln können, die Pflege und Hilfe im Alter, bei Behinderung oder infolge von Krankheiten benötigen.

Unterstützt werden wir in der Bewältigung unserer diakonischen Aufgaben von all den Menschen, die regelmäßig über den Klingelbeutel im Gottesdienst spenden, die unserem Aufruf zu der jährlich erfolgenden Diakoniesammlung des Diakonischen Werkes folgen und erhebliche Summen einzahlen.

Unser Ziel ist es, als Institution sichtbar zu werden, die sich aktiv für die Belange sozial schwacher Menschen einsetzt. Die Menschen im Stadtbezirk haben die Sicherheit: „hier wird mir geholfen".

Das wollen wir erreichen:

1. Aufbau eines Besuchsdienstes mit Ehrenamtlichen
2. Angebot für Alleinerziehende und Familien
   - Enge Kooperation mit dem Kindergarten
   - Aufbau eines Babysitterdienstes
3. Unterstützung der Diakoniestation und Kooperation mit der Diakoniestation vor Ort
4. Kooperation mit städtischen Einrichtungen wie Familienbüro, Seniorenbüro, Jugendamt….
5. Regelmäßige Informationen über kirchliche Hilfsangebote im Gemeindebrief
6. Erstellung eines Faltblattes über kirchliche Hilfsangebote

Unsere Träume:
- Aufbau einer Tafel
- Aufbau einer Suppenküche
- Kleiderkammer

Gesellschaftliche Verantwortung

Die Segenskirchengemeinde ist sich ihrer Mitverantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bewusst. Wir bemühen uns im möglichen Rahmen um Energieeinsparung. Das Dach unseres Gemeindehauses Kemminghausen ist mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Seit vielen Jahren betreibt eine kleine Gruppe von „Evinger Christinnen für eine Welt" den Verkauf von fair gehandelten Produkten. Wir nehmen zu gesellschaftspolitischen Themen Stellung. So unterstützen wir die Bürgerinitiative „Gesicht zeigen gegen Rechts" und äußern uns zu politischen Belangen im Stadtbezirk.

Das wollen wir erreichen:
1. Intensivierung der Bemühungen für umweltverträgliches Handeln
2. Unterstützung des Verkaufs von fair gehandelten Produkten
3. Verwendung von fair gehandeltem Kaffee bei allen Gemeindeaktivitäten und Veranstaltungen
4. Intensivierung der Bemühungen um Müllvermeidung und Mülltrennung
5. Verwendung von fair gehandelten Produkten in der Gemeinde
6. Stellungnahmen zu gesellschaftspolitischen Themen
7. Nutzung von Räumlichkeiten für Vorträge und Veranstaltungen
8. Aufnahme gesellschaftspolitischer Themen in Gottesdiensten
9. Unterstützung der Partnerschaftsarbeit des Kirchenkreises

7. Das Netz ist stark

Die evangelische Segenskirchengemeinde stellt sich den Herausforderungen, die sich aus dem demographischen Wandel, den Veränderungen in unserer Gesellschaft und damit auch der Entwicklung in unserer Gemeinde ergeben. Wir tun dies mit Mut und Kraft, mit Liebe und Besonnenheit entsprechend unseres Leitwortes

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“
(2. Timotheus 1,7)

Anhang

1. Dortmund-Eving: Kommunale Rahmenbedingungen

Der Stadtbezirk Dortmund-Eving liegt nördlich der Dortmunder Innenstadt. Im Norden des Stadtbezirks finden sich die Erholungs- und Naturschutzgebiete „Grävingholz" und „Süggelwald". Der Stadtbezirk Eving grenzt im Westen an Mengede, im Südwesten an Huckarde und im Süden an den Stadtbezirk Innenstadt-Nord sowie im Osten an Scharnhorst. Im Norden grenzt Eving and die Stadt Lünen im Kreis Unna.

Der Stadtbezirk Dortmund-Eving umfasst die ehemals selbstständigen Ortschaften Brechten, Holthausen, Lindenhorst, Eving und Kemminghausen, verwaltet durch die Bezirksverwaltungsstelle und politisch vertreten durch die Bezirksvertretung. Das Gebiet der Evangelischen Segenskirchengemeinde Eving erstreckt sich jedoch nur auf Lindenhorst, Eving und Kemminghausen. Aus kommunalpolitischer Sicht ist das Gemeindegebiet in zwei „Aktionsräume" unterteilt: Dortmund-Eving/Lindenhorst und Dortmund-Eving/Kemminghausen.

Diese beiden Aktionsräume und somit das Gebiet der Evangelischen Segenskirchengemeinde erstrecken sich auf eine Fläche von 1079,5 ha[8]. Insgesamt leben hier 26 786 Menschen (17483 in Eving/Kemminghausen und 9303 in Lindenhorst[9]), von denen 13 731 Frauen und 13 055 Männer sind. 5358 Einwohner sind unter 18 Jahre und 5104 sind 65 Jahre oder älter. 7258 Einwohner sind Migranten (4086 in Eving/Kemminghausen und 3172 in Lindenhorst). Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2002 bis 2007, kann ein Plus von 410 Personen festgestellt werden, wobei der Anstieg in Lindenhorst deutlich höher als in Eving/Kemminghausen ist (+ 68 in Eving/Kemminghausen und + 342 in Lindenhorst).

Die Anzahl der Arbeitslosen ist in Eving/Kemminghausen (1553) deutlich höher als in Lindenhorst (786), wie auch die Anzahl der Menschen, die SGBII (Grundsicherung für Arbeitssuchende) erhalten. In Eving/Kemminghausen sind es 1668 und in Lindenhorst 859 Personen.[10]

8 Lindenhorst = 399,5 ha / Kemminghausen = 674,6 ha
9 Im Folgenden wird nur da zwischen Kemminghausen und Lindenhorst unterschieden, wo es relevant erscheint
10 Daten und Fakten: Sozialatlas der Stadt Dortmund, Stand 2008

Infrastruktur am Ort

Wohnen und Lernen

Der Stadtbezirk Eving ist ein Vorort mit typischer Dortmunder Mischbebauung. Kleinere Mehrfamilien- Mietshäuser bilden die vorherrschende Wohnform; es gibt aber auch viele kleine Siedlungen mit Einfamilienhäusern und einige wenige Hochhaussiedlungen.

Im Stadtbezirk finden sich zwei große Seniorenheime von der Awo und vom ASB. Außerdem gibt es mehrere Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen:

- Das Elisabeth vom Velde Haus
- Das Wohnhaus Eving
- Das Wohnheim Winterkampweg (Bethel Regional)

Auch Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf leben in verschiedenen Häusern im Stadtbezirk Eving. In der Deutschen Straße 71 leben Jugendliche betreut vom Diakonischen Werk. Im Holzheck gibt es ein Haus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Im Stadtbezirk befinden sich:

- 14 Kindergärten
- 5 Grundschulen
- 1 Hauptschule
- 1 Realschule
- 1 Gymnasium
- 1 Förderschule
- 1 Förderschule mit berufsbildendem Zweig für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen
- 1 Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Einkaufen

Bis zur Stilllegung der Zechen im Jahr 1987 war der Bergbau der Haupterwerbszweig im Stadtbezirk. Das ehemalige Betriebsgelände der Zeche Minister Stein bildet heute die Grundlage der „Neuen Mitte Eving“: ein künstlich geschaffenes Stadtteilzentrum mit einem großen Supermarkt, einer kleinen Postfiliale und verschiedenen kleineren Läden gegenüber eines großen „Saturnmarktes“. Darüber hinaus findet sich ein weiterer Nahversorger und verschiedene Läden wie ein Bäcker und eine Fleischerei an der Bayrischen Straße

Richtung Kemminghausen. In Lindenhorst finden sich deutlich weniger und kleinere Läden auf der Bergstraße und ein kleiner Supermarkt.

Kultur und Freizeit:

In Eving, Lindenhorst und Kemminghausen gibt es:

- mehrere Knappenvereine,
- einen Schützenverein,
- zahlreiche Sportvereine
- 8 Kleingartenvereine
- zwei Geschichts- und Kulturvereine
- ein Hallenbad
- eine Stadtteilbibliothek
- eine Jugendfreizeitstätte
- das Nachbarschaftshaus „Fürst Hardenberg"

Seit einigen Jahren wurden Bürgerdienste in Eving eingerichtet; so z.B. das Familienbüro und das Seniorenbüro, die Beratung und Informationen anbieten. Ebenso gibt es ein Beratungsbüro der ARGE.

Gesellschaftliches und politisches Umfeld

Der Vorort hatte nach dem 2. Weltkrieg durch die Zeche Minister Stein und durch das Hoesch-Werk seine wirtschaftliche Blüte. Entsprechend wohnen viele ehemalige Bergleute und „Hoeschianer" hier, die sich hier oft ein Eigenheim gebaut haben. Nach der Schließung der Zeche und des Hoesch- Werkes sind die großen Arbeitgeber aus der Gegend verschwunden. Insgesamt lässt sich in der jüngeren Bevölkerung die Tendenz beobachten, dass viele Familien, die wirtschaftlich gut gestellt sind, Eving verlassen und sich in attraktiveren Vororten niederlassen. Entsprechend steigt der Anteil der Migrantenfamilien im Stadtteil (32-35%), die häufig aus der Nordstadt nach Eving kommen. Es haben sich inzwischen einige Siedlungen gebildet, die fast ausschließlich von Migranten bewohnt werden (z.B. die „Alte Kolonie" Eving).

Mit über 13% Arbeitslosenanteil liegt Eving derzeit knapp über dem Dortmunder Durchschnitt. Über 46% der Arbeitssuchenden sind Langzeitsarbeitslose. Bis zu 17% der Menschen in Eving leben an der Armutsgrenze. Deshalb wurden Eving, Lindenhorst und Kemminghausen im Rahmen des Sozialberichts der Stadt Dortmund als „Aktionsraum" festgelegt, in dem besondere soziale Maßnahmen erfolgen sollen.

Schaut man auf die politische Orientierung, so lässt sich feststellen, dass im Stadtbezirk traditionell die SPD sehr stark ist: Mit Ergebnissen über 40% bei der letzten Landtagswahl ist deutlich erkennbar, dass viele Evinger der „Arbeiterpartei" nach wie vor die Treue halten.

2. Die kirchliche Situation in Eving

Im Bereich der Segenskirchengemeinde befinden sich die beiden katholischen Gemeinden St. Barbara und St. Marien, die gemeinsam mit der Gemeinde Brechten einen Pastoralverbund bilden. In der Preußischen Straße steht außerdem noch das Gemeindezentrum einer kleinen evangelisch-freikirchlichen Gemeinde. Mit dem katholischen Pastoralverbund gibt es ökumenische Zusammenarbeit im Bereich von Schulgottesdiensten, dem Weltgebetstag und dem ökumenischen Taizégebet. Zur Freikirche bestehen nur sporadische Kontakte.
Durch den Zuzug von Menschen anderer Nationen, vor allem von Türkinnen und Türken, wuchs die Anzahl Andersgläubiger, hauptsächlich von Muslimen. Zur Selimiye-Moscheegemeinde in unmittelbarer Nähe der Segenskirche gibt es regelmäßige Kontakte, die zurzeit von einem deutsch-türkischen Frauengesprächskreis getätigt werden.

Kontakte zu Einrichtungen im Stadtbezirk werden gepflegt (Schulen, Seniorenwohnstätten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Bezirksverwaltung, Interessensgemeinschaft Evinger Vereine, Stadtbezirksmarketing, etc.).
Kirchenaustritte, Wegzüge junger christlicher Familien und Nachzug nichtchristlicher Familien führen zu einem Rückgang der Gemeindegliederzahlen der christlichen Gemeinden im Stadtbezirk. Es besteht jedoch nach wie vor öffentliches Interesse an den Kirchengebäuden, was vor allem an der Diskussion um den Erhalt des Lindenhorster Kirchturms deutlich wird, für dessen Erhalt sich aus bürgerschaftlichem Engagement heraus ein Förderverein gegründet hat.

3. Geschichte der Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving (unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 2001-2011)

Die älteste Siedlung des jetzigen Gemeindegebiets ist das alte Dorf Lindenhorst. Hier lag der Herrensitz des Rittergeschlechtes, aus dem die Grafen von Dortmund hervorgegangen sind. Von der damaligen Schlosskapelle existiert heute noch der Kirchturm, der bereits im Jahr 1240 urkundlich erwähnt wird. Das heute dazu gehörende Kirchenschiff wurde 1911-1913 erbaut. In früherer

Zeit gehörte Lindenhorst zur Kirchengemeinde Brechten. Später war es eine eigene Gemeinde, wurde jedoch von Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts bis 1978 von der Kirchengemeinde Deusen pfarramtlich betreut.

Eving bestand bis Mitte des 19. Jahrhunderts aus einzelnen Bauernhöfen und gehörte kirchlich zu Kirchderne. Durch den Bergbau und den Bau der Zechensiedlungen wuchs die Bevölkerungszahl sehr schnell. 1895 wurde die Ev. Kirchengemeinde Eving selbstständig. Die Evinger Kirche wurde gebaut und im Jahre 1899 eingeweiht.

Nach dem 2. Weltkrieg zogen viele Familien und Arbeiter aus den ehemaligen Ostgebieten Deutschlands nach Eving, so dass die Gemeindegliederzahl in der Nachkriegszeit wiederum sehr stark stieg. Die Zahl der Pfarrstellen wurde von anfangs einer auf drei in den 50er Jahren heraufgesetzt.

1959 wurde das Gemeindezentrum am Gretelweg eingeweiht, und am 1.8.1960 wurde der ehemalige Pfarrbezirk Kemminghausen zur selbstständigen Gemeinde ausgepfarrt und erhielt später den Namen „Evangelische Trinitatis Kirchengemeinde Kemminghausen". Anfang der 60er Jahre hatte die Evinger Gemeinde auch wieder drei Pfarrstellen. Die Kemminghauser Gemeinde wuchs ebenfalls und hatte zwischenzeitlich zwei Pfarrstellen, ab den 80er Jahren wieder nur eine Pfarrstelle und unterstützend wechselnde Hilfspredigerinnen und Hilfsprediger.

In den drei ehemals selbständigen Gemeinden wurden jeweils ein Gemeindehaus und die entsprechenden Pfarrhäuser errichtet. In Eving gab es seit 1953 einen gemeindlichen Kindergarten, in Kemminghausen wurde der Kindergarten 1992 gebaut.

1978 fusionierten Lindenhorst und Eving zur Ev. Kirchengemeinde Eving-Lindenhorst. Der Bezirk Lindenhorst erhielt ab 1980 wieder eine eigene Pfarrstelle.

Während die religiöse Prägung in Eving-Lindenhorst eher traditionell ausgerichtet war – mit leicht pietistischer Prägung in Lindenhorst –, wurden in Kemminghausen schon früh moderne Formen von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen angeboten. In Kemminghausen lag ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit auf der Orientierung an der sozialen Situation im Stadtgebiet. Im Gemeindehaus waren vorübergehend die Jugend-Kontaktstelle des Kirchen-

kreises, die „Gemeindebezogene Sozialarbeit" und schließlich die Diakoniestation untergebracht.

Die Prognose der sinkenden Kirchensteuereinnahmen, die sinkenden Gemeindegliederzahlen sowie die demographische Entwicklung im Stadtbezirk Dortmund Eving und damit in den evangelischen Gemeinden Eving – Lindenhorst und Trinitatis (Kemminghausen) erforderte Ende der 90er Jahre dringenden Handlungsbedarf seitens der Gemeindeleitungen, um evangelische Kirche in diesem Stadtteil auch für die Zukunft zu verorten. Mit der Fusion der beiden Gemeinden zum 01. Januar 2001 entstand die „Evangelische Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving" mit ihren drei Standorten.

Verbunden mit der Fusion war der schrittweise Abbau von ehemals insgesamt 5 Pfarrstellen in zwei Gemeinden auf 2 1/2 Pfarrstellen im Jahre 2007 in der Segenskirchengemeinde. Seit dem Jahr 2007 besteht eine pfarramtliche Verbindung mit der Nachbarkirchengemeinde Brechten.

Seit der Fusion wurden weitere Personalstellen in der Gemeinde abgebaut.
Durch Grundsatzbeschlüsse des Presbyteriums im Jahr 2004 wurde der Gebäudebestand der Gemeinde erheblich reduziert.

Schrittweise wurden die Beschlüsse umgesetzt. Die Büchereien wurden in Kemminghausen zusammengelegt. Der Kindergarten in Kemminghausen erhielt einen Anbau für eine weitere Gruppe, der Kindergarten in Eving wurde geschlossen. Mitte 2008 ging die Trägerschaft des Kindergartens in die gemeinsame Trägerschaft der Vereinigten Kirchenkreise über.

Das Lutherhaus in Eving wurde dem Treuhandfonds Gemeindevermögen übertragen (2006). 2009 wurde der Umbau der Evinger Kirche zum Gemeindezentrum mit Gottesdienststätte vollendet.

Das Gemeindezentrum Lindenhorst wird möglichst schnell abgegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Gebäudebestandes der Segenskirchengemeinde (die fettgedruckten Gebäude liegen in derVerantwortung der Gemeinde):

Nr.	Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving	Anmerkung
1	**Evangelische Kirche Eving, Segenskirche** **Deutsche Straße 71**	Kirche Baudenkmal
2	Lutherhaus Preußische Str. 6 Aufgegeben	 KIGA, Wohnungen
3	Ehemaliges Pfarrhaus – Bücherei Deutsche Straße 73	Wohnhaus Wiederaufbau
4	**Pfarrhaus Eving** **Hessische Str. 141**	Wohnhaus
5	**ev. Kirche Lindenhorst** **Alte Ellinghauser Str. 7** Beschluss: Aufgabe des gesamten Gemeindezentrums Bis zur Veräußerung / Abgabe in der Verantwortung der Gemeinde	Kirche Baudenkmal
6	**Gemeindehaus Lindenhorst** **Alte Ellinghauser Str. 5** Beschluss: Aufgabe des gesamten Gemeindezentrums Bis zur Veräußerung / Abgabe in der Verantwortung der Gemeinde	Altbau – Baudenkmal Neubau
7	**Küsterwohnung im alten Gemeindehaus** **Alte Ellinghauser Str. 5**	vermietet
8	Pfarrhaus Lindenhorst Steckestr. 7	Wohnhaus vermietet
9	Pfarrhaus Oberadener Str. 32	Wohnhaus verkauft
10	**Gemeindezentrum Kemminghausen** **Gretelweg 1-5**	Gemeindezentrum
11	**Küsterwohnung** **Gretelweg 1**	 vermietet
12	Wohnungen Gretelweg 1 Gretelweg 3	 vermietet vermietet
13	Pfarrhaus Kemminghausen Alter Heideweg 29	Wohnhaus vermietet
14	Kindergarten Kemminghausen Gretelweg 1	2 Gruppen-Kindergarten 3 Gruppen-Kindergarten
15	**Dienstwohnung Pfarrerin Staroste** **Freischöffenweg 9**	

Baujahr	Stand 2012
1899	Umbau fertiggestellt 2009
1966 2006	Abgabe an den Treuhandfond des KK 2010 Abgabe an Bethel Regional, abgerissen, Neubau ab 2013
1899>1950	verkauft an das Diakonische Werk 2009
1965	von Pfarrer Reiffen bewohnt
13. Jahrh. 1911	Turm sanierungsbedürftig Machbarkeitsstudie von Kroos / Schlemper und Stadtbüro zu Möglichkeiten der Nachnutzung
1913 1984	 Machbarkeitsstudie von Kroos / Schlemper und Stadtbüro zu Möglichkeiten der Nachnutzung
	Bei Veräußerung des Gemeindezentrums Lindenhorst Dienstwohnung erforderlich
1977	verkauft; Erlös wurde zur Finanzierung des Umbaus der Segenskirche verwendet
	Erlös ging in das Treuhandvermögen ein
1957	Fremdnutzung durch die DDD, OGS Aufgabe als Gottesdienststätte, Nutzung der Gemeinde als Kinder- und Jugendhaus; Umbau fertiggestellt: 2012
	Dienstwohnung
	Treuhandfond
1969	Treuhandfond
1992 2006 2008	Nach Schließung des Kindergartens im Lutherhaus erweitert um 1 Gruppe in der gemeinsamen Trägerschaft VKK **Gebäude: im Gemeindebesitz, Bauunterhaltung in Absprache mit der Gemeinde**

Die Einnahmen durch langfristige Vermietung von Räumen im Gemeindezentrum Kemminghausen – jetzt Kinder- und Jugendhaus – an die Diakonischen Dienste Dortmund und die Stadt Dortmund für die offene Ganztagsschule der Herder Grundschule tragen zu einem erheblichen Teil zur Deckung der Betriebskosten des Kinder- und Jugendhauses bei. Die Gemeindearbeit erfährt durch die Fremdnutzung Einschränkungen in der Eigennutzung.
Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der Gemeinde weiterhin so wichtig, dass an der hauptamtlichen Jugendmitarbeiterstelle festgehalten wird. Um diesem Arbeitsbereich angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, wurde das Gemeindehaus in Kemminghausen zum „Kinder- und Jugendhaus" bestimmt. Im Frühjahr 2010 beschloss das Presbyterium, den bisherigen Kirchsaal für die Erfordernisse der Jugendarbeit umzugestalten. Die Gruppen mit Erwachsenen, die sich bisher dort treffen, sollen nach und nach in die Segenskirche umziehen.

4. Personelle und finanzielle Rahmenbedingungen

Personal

Der Rückgang der Einnahmen der Kirchengemeinde hatte auch zur Folge, dass zusätzlich zur Reduzierung der Pfarrstellen Personal abgebaut werden musste. Das konnte die Gemeindeleitung sozialverträglich ohne betriebsbedingte Kündigungen erreichen. 2011 beschäftigt die Gemeinde dauerhaft folgende Mitarbeitende:
1 Jugendmitarbeiter
1 Gemeindesekretärin
1 Küsterin, 1 Küster
2 Reinigungskräfte
2 Organisten
1 Chorleiter
1 Mitarbeiter für den Friedhof Lindenhorst

Finanzen

Das Presbyterium der ev. Segenskirchengemeinde verwaltet in Zusammenarbeit mit der Finanz- und Haushaltsabteilung der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund und Lünen den Haushalt der Gemeinde. Der für das Jahr 2011 aufgestellte Haushaltsplan beläuft sich auf die Summe von 721.718,00 € in Einnahmen und Ausgaben.
Die Einnahmen der Gemeinde resultieren im Wesentlichen aus der Zuweisung aus Kirchensteuermitteln. In den letzten drei Jahren erhöhte sich durch die

Erholung der Konjunktur die Kirchensteuerzuweisung wieder, so dass unsere Gemeinde konstante Zuweisungen von 25,05 € pro Gemeindeglied im Jahr 2009, 2010 und 2011 erhielt. Vergleicht man das mit dem Jahr 2002, in dem wir 32,65 € pro Gemeindeglied erhielten, lassen sich die deutlichen Rückgänge der Einnahmen ablesen. Da die Gemeindegliederzahlen (2001: 8.677 GG – 2010: 7.636 GG) in den letzten Jahren auch erheblich zurück gegangen sind, musste die Gemeinde erhebliche Einnahmeverluste aus Kirchensteuermitteln verkraften.

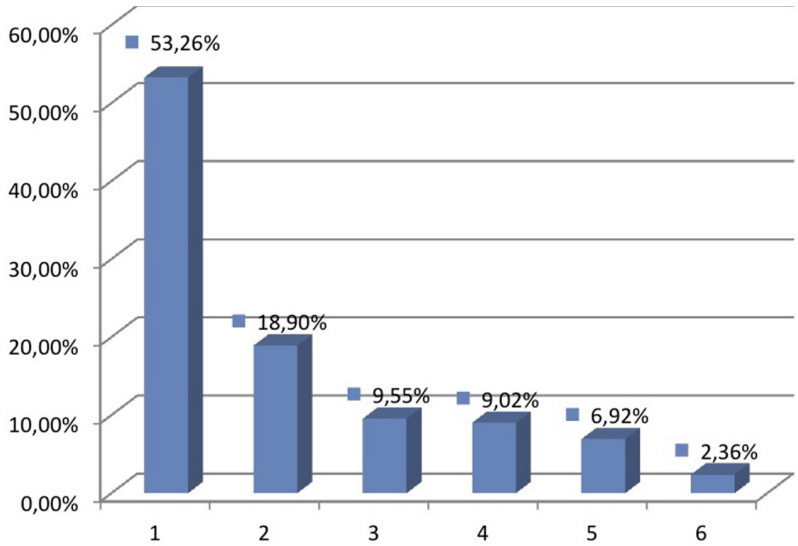
Weitere Einnahmen verzeichnet die Gemeinde aus Zuweisungen des „Treuhandfonds Gemeindevermögen" des Kirchenkreises Dortmund Mitte – Nordost. Der Treuhandfonds Gemeindevermögen wurde Ende der 90er Jahre gegründet. Gemeinden konnten ihre Immobilien, die sie nicht mehr für die Gemeindearbeit nutzen, in diesen Fonds einbringen, der sich um Verwaltung, Erhaltung und Vermarktung dieser Immobilien kümmert. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden, die dem Fonds beitraten, Zuweisungen aus den erwirtschafteten Überschüssen des Fonds. Auch diese Zuweisung ist abhängig von der Gemeindegliederzahl.

Wir müssen davon ausgehen, dass unsere Einnahmen in den nächsten Jahren weiter zurückgehen. Die Ursachen liegen zum einen im Rückgang unserer Gemeindegliederzahlen, zum anderen wird ein weiterer Rückgang der Kirchensteuereinnahmen prognostiziert, so dass die Pauschale pro Gemeindeglied weiter sinken wird. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung:

Gemeindegliederzahlen
Entwicklung ab 2001

	Verluste	**Anzahl**	**in %**	**Kirchensteuer, Gmde.Glieder-Pauschale**
31.12.2001	435	8.677	4,8	32,64 €
31.12.2002	115	8.562	1,3	30,97 €
31.12.2005	158	8.404	1,8	25,35 €
31.12.2006	175	8.229	2,1	25,05 €
31.12.2007	122	8.107	1,5	22,82 €
31.12.2009	43	7.975		25,05 €
Mai 2010	339	7.636	4,3 !	25,05 €
Gemeindegliederverlust seit 2001: 1041 Menschen (12 % in 9 Jahren)!				

2002 erhielten wir noch 342.720,00 € an Kirchensteuerzuweisung, 2011 nur noch 195.014,00 €. Die unbedingte Notwendigkeit, Kosten zu reduzieren, ist offensichtlich.
Unsere Gesamteinnahmen von 718.096 € im Jahresabschluss 2010 verteilen sich wie folgt auf die Gesamtausgaben 2010:



Ausgabenverteilung in Prozent, (Haushaltsjahr 2010);
1: Personal, 2: Bauunterhaltung, 3 - 6: sonstige
Diese Grafik verdeutlicht, dass über die Hälfte unserer Kosten Personalkosten sind, gefolgt von den Unterhaltskosten für unseren schon erheblich reduzierten Gebäudebestand.

Die Gemeinde investiert in Personal und Gebäudeunterhaltung 72,16% ihrer Einnahmen. Nur 27,84 % bleiben für die Gemeindearbeit. Aus diesem Anteil werden alle Ausgaben für die Gruppen, Sachkosten für das Gemeindebüro, die Fahrzeugunterhaltung u.s.w. getätigt.
Viel Einsparungspotential hat die Gemeinde nicht. Die finanziellen Rahmenbedingungen geben der Gemeindeleitung nur einen engen Spielraum für ihre Arbeit. Diesen gilt es, sinnvoll zu nutzen, um die Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Noch verfügt die Gemeinde über Rücklagen, die es ermöglichen, Gebäude und Strukturen so herzurichten, dass auch langfristig evangelische Gemeinde im Stadtbezirk verortet bleibt. Dazu sind auch manchmal schmerzhafte Entscheidungen zu treffen.

5. Was wir tun – die Gemeindearbeit der Segenskirchengemeinde

Gottesdienst und Spritualität
Gottesdienste in der Segenskirchengemeinde: Sonntags 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Segenskirche
Sonntags 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Segenskirche
Am letzten Samstag im Monat 18.00 Uhr: Abendgottesdienst in der Kirche Lindenhorst
Am 3. Donnerstag im Monat: ökumenisches Taizégebet an wechselnden Orten
Kindergartengottesdienste, Schulgottesdienste, Gottesdienste in Altenheimen, Passionsandachten, Feier der Osternacht, Themengottesdienste, Meditationsgruppe

Kasualien
Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen

Seelsorge
Geburtstagsbesuche, Besuche bei alten und kranken Menschen, Besuche zu Kasualien, Notfallseelsorge, Sterbebegleitung

Kirchenmusik
Kirchenchor, Musikgruppe, Flötenkreise, Kinderchor des Kirchenkreises Domino, Adventskonzert, Emporenkonzerte

Seniorenarbeit
Altenstuben, Spielkreis, Altenfreizeit

Frauengruppen
Frauenhilfen, Treffpunkt, Mütterkreis, Frauentreff, Handarbeitsgruppe

Familienarbeit
Kindergarten, Väter-Kinder-Gruppe, Igelgruppe

Diakonie
Besuchsdienst im Altenheim, Einzelfallhilfe

Erwachsenenbildung
Bücherei, Gesprächskreis, Evinger Christinnen für Eine Welt

Öffentlichkeitsarbeit
Redaktionskreis Gemeindebrief und Internetauftritt

Konfirmandenarbeit
Konfirmandengruppen, Konfirmandenfreizeiten

Kinder- und Jugendarbeit
Jungschar, Minis, Kinderkreis, Knut, Girls Club, E-Team, Jugendcafé, Themenparties, Freizeiten, Wochenendfreizeiten, Begleitung der Konfirmandenarbeit im 2. Jahr

Niederschwellige Angebote
Gemeindecafés, Kirchencafé, Mittagstisch

Feste/Feiern
Gemeindefest, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Adventsmarkt, Neujahrsempfang, Jubelkonfirmation

Sonstige Angebote
deutsch-türkischer Frauengesprächskreis, Gymnastikgruppen, Sitzgymnastik, Yoga, Nähkreis, Skatgruppe

Die vorliegende Gemeindekonzeption wurde vom Presbyterium der Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving in seiner Sitzung am 10.11.2011 einstimmig beschlossen.

Mitglieder des Konzeptionsausschusses:
Monika Berg, Jürgen Blom, Magrit Erben, Monika Holthoff, Jörg Jahnke, Tobias Linkner, Friedrich Reiffen, Gabriele Salzmann, Brigitte Schuster, Melanie Sieber, Sabine Staroste, Magdalena Strugholz; mit Unterstützung durch die Gemeindeberatung der EKvW: Ulrike Purz und Ulf Weber

Impressum:
Konzeption der Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving,
Deutsche Straße 71, 44339 Dortmund. V.P.i.S.d.P. Friedrich Reiffen
Layout: Claudia Rößler,
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen,
Auflage: 500 Stück

- Quellen - Nachweis für das Glaubensbekenntnis auf Seite 2:
Nach: Lowtzow, Christoph von: Konkret beten; I.F. Steinkopf Verlag 1996

Fotos: privat